

## **Matthäus 24**

### **Endzeitrede: Tempelzerstörung und Drangsale der Endzeit**

**24,1** Und Jesus trat hinaus und ging von dem Tempel weg; und seine Jünger traten zu <ihm>, um ihn auf die Gebäude des Tempels aufmerksam zu machen.

**2** Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht ihr nicht dies alles? Wahrlich, ich sage euch: Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird. —

**3** Als er aber auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters?

**4** Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch niemand verführe!

**5** Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen.

**6** Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Seht zu, erschreckt nicht! Denn es muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende.

**7** Denn es wird sich Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und es werden Hungersnöte und Erdbeben da und dort sein.

**8** Alles dies aber ist der Anfang der Wehen.

**9** Dann werden sie euch in Bedrängnis überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen.

**10** Und dann werden viele verleitet werden und werden einander überliefern und einander hassen;

**11** und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen;

**12** und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe der meisten erkalten;

**13** wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.

**14** Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.

**15** Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, den Propheten, geredet ist, an heiliger Stätte stehen seht — wer es liest, der merke auf! —,

**16** dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen;

**17** wer auf dem Dach ist, soll nicht hinabsteigen, um die <Sachen> aus seinem Haus zu holen;

**18** und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren, um seinen Mantel zu holen.

**19** Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen!

**20** Betet aber, dass eure Flucht nicht im Winter geschehe noch am Sabbat!

**21** Denn dann wird große Bedrängnis sein, wie sie von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch nie sein wird.

**22** Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden.

**23** Wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus, oder dort! so glaubt es nicht!

**24** Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich,

auch die Auserwählten zu verführen.

**25** Siehe, ich habe es euch vorhergesagt.

**26** Wenn sie nun zu euch sagen: Siehe, er ist in der Wüste!, so geht nicht hinaus! Siehe, in den Kammern!, so glaubt es nicht!

**27** Denn wie der Blitz ausfährt von Osten und bis nach Westen leuchtet, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.

**28** Wo das Aas ist, da werden sich die Adler versammeln.

### **Endzeitrede: Ankunft des Menschensohnes**

**29** Aber gleich nach der Bedrängnis jener Tage wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.

**30** Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit.

**31** Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.

### **Endzeitrede: Ermahnung zur Wachsamkeit**

**32** Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon weich geworden ist und die Blätter hervortreibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist.

**33** So sollt auch ihr, wenn ihr dies alles seht, erkennen, dass es nahe an der Tür ist.

**34** Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist.

**35** Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen.

**36** Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel in den Himmeln, auch nicht der Sohn, sondern der Vater allein.

**37** Aber wie die Tage Noahs <waren>, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.

**38** Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: — sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging

**39** und sie es nicht erkannten, bis die Flut kam und alle wegraffte —, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.

**40** Dann werden zwei auf dem Feld sein, einer wird genommen und einer gelassen;

**41** zwei <Frauen> werden an dem Mühlstein mahlen, eine wird genommen und eine gelassen.

**42** Wacht also! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.

**43** Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb kommt, so hätte er wohl gewacht und nicht zugelassen, dass in sein Haus eingebrochen wird.

**44** Deshalb seid auch ihr bereit! Denn in der Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen.

### **Endzeitrede: Gleichnis vom treuen und untreuen Knecht**

**45** Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den sein Herr über seine Dienerschaft gesetzt hat, um ihnen die Speise zu geben zur rechten Zeit?

**46** Glückselig jener Knecht, den sein Herr, wenn

er kommt, bei solchem Tun finden wird!

**47** Wahrlich, ich sage euch, er wird ihn über seine ganze Habe setzen.

**48** Wenn aber jener <als> böser Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr lässt auf sich warten,

**49** und anfängt, seine Mitknechte zu schlagen, und isst und trinkt mit den Betrunkenen,

**50** so wird der Herr jenes Knechtes kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß,

**51** und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil festsetzen bei den Heuchlern; da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

## **Endzeitrede: Gleichnis von den zehn Jungfrauen**

**25,1** Dann wird es mit dem Reich der Himmel sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und hinausgingen, dem Bräutigam entgegen.

**2** Fünf aber von ihnen waren töricht und fünf klug.

**3** Denn die Törichten nahmen ihre Lampen und nahmen kein Öl mit sich;

**4** die Klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen samt ihren Lampen.

**5** Als aber der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein.

**6** Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam! Geht hinaus, ihm entgegen!

**7** Da standen alle jene Jungfrauen auf und schmückten ihre Lampen.

**8** Die Törichten aber sprachen zu den Klugen: Gebt uns von eurem Öl! Denn unsere Lampen

erlöschen.

**9** Die Klugen aber antworteten und sagten: Nein, damit es nicht etwa für uns und euch nicht ausreiche! Geht lieber hin zu den Verkäufern und kauft für euch selbst!

**10** Als sie aber hingingen, zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür wurde verschlossen.

**11** Später aber kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, öffne uns!

**12** Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht.

**13** So wacht nun! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

## **Endzeitrede: Gleichnis von den anvertrauten Talenten**

**14** Denn <es ist> wie <bei> einem Menschen, der außer Landes reiste, seine eigenen Knechte rief und ihnen seine Habe übergab:

**15** Und einem gab er fünf Talente, einem anderen zwei, einem anderen eins, einem jeden nach seiner eigenen Fähigkeit; und reiste außer Landes.

**16** Sogleich aber ging der, welcher die fünf Talente empfangen hatte, hin und handelte mit ihnen und gewann andere fünf Talente.

**17** So auch, der die zwei <empfangen hatte>, auch er gewann andere zwei.

**18** Der aber das eine empfangen hatte, ging hin, grub <ein Loch> in die Erde und verbarg das Geld seines Herrn.

**19** Nach langer Zeit aber kommt der Herr jener Knechte und rechnet mit ihnen ab.

**20** Und es trat herbei, der die fünf Talente

empfangen hatte, und brachte andere fünf Talente und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir übergeben, siehe, andere fünf Talente habe ich dazugewonnen.

**21** Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht! Über wenig warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh hinein in die Freude deines Herrn.

**22** Es trat aber auch herbei, der die zwei Talente <empfangen hatte>, und sprach: Herr, zwei Talente hast du mir übergeben; siehe, andere zwei Talente habe ich dazugewonnen.

**23** Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht! Über wenig warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh hinein in die Freude deines Herrn.

**24** Es trat aber auch herbei, der das eine Talent empfangen hatte, und sprach: Herr, ich kannte dich, dass du ein harter Mann bist; du erntest, wo du nicht gesät, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast;

**25** und ich fürchtete mich und ging hin und verbarg dein Talent in der Erde; siehe, da hast du das Deine.

**26** Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Böser und fauler Knecht! Du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe?

**27** So solltest du nun mein Geld den Wechslern gegeben haben, und wenn ich kam, hätte ich das Meine mit Zinsen erhalten.

**28** Nehmt ihm nun das Talent weg, und gebt es dem, der die zehn Talente hat!

**29** Denn jedem, der hat, wird gegeben und überreichlich gewährt werden; von dem aber, der nicht hat, von dem wird selbst, was er hat,

weggenommen werden.

**30** Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußere Finsternis; da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

### **Endzeitrede: Das Gericht**

**31** Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen;

**32** und vor ihm werden versammelt werden alle Nationen, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet.

**33** Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.

**34** Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an!

**35** Denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf;

**36** nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir.

**37** Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig und speisten dich? Oder durstig und gaben dir zu trinken?

**38** Wann aber sahen wir dich als Fremdling und nahmen dich auf? Oder nackt und bekleideten dich?

**39** Wann aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis und kamen zu dir?



**40** Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.

**41** Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!

**42** Denn mich hungerte, und ihr gabt mir nicht zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir nicht zu trinken;

**43** ich war Fremdling, und ihr nahmt mich nicht auf; nackt, und ihr bekleidetet mich nicht; krank und im Gefängnis, und ihr besuchtet mich nicht.

**44** Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig oder durstig oder als Fremdling oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient?

**45** Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser Geringsten nicht getan habt, habt ihr auch mir nicht getan.

**46** Und diese werden hingehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber in das ewige Leben.